



Das Geotop Lerchenbühl

Während der Variszischen Gebirgsbildung vor mehr als 320 Millionen Jahren wurden diese intensiv verfalltet, zu Glimmerschiefern umgewandelt und im Süden von den Einheiten des Kleinkontinentes „Moldanubia“ überschoben. Im Süden, kurz vor Mährlng, überquert man diese wichtige geologische Grenze. Mehrere Geotope in Neualbenreuth, u.a. am **Lerchenbühl** oder der **Froschfelsen**, sind Zeugnisse der Jahrmillionen alten geologischen Prozesse.

Die Gesteine von Saxothuringia enthalten im Tillengebiet Gold und Granate. Durch Verwitterung wurden beide aus den Gesteinen freigesetzt und am Hangfuß konzentriert zusammengeschwemmt (**Gold- und Granatseifen**). Das Gold gewann man früher bergmännisch durch Waschen der Sedimente. Es kommt, gebunden an Quarzgänge, aber auch primär als „Berggold“ vor. Diesem gingen die Bergleute einst untertage in **Bergwerken** nach (z.B. in der Churfürstentezche bei Buchgüt).

Ganz jung, wenn auch nicht gestern

Außergewöhnlich war schon immer der **Železná hůrka (Eisenbühl)**, der jüngste Schlackenvulkan Böhmens gleich an der Grenze. Ihn besuchte



► Neualbenreuther Sagenbrunnen vor dem Rathaus.

schon Goethe 1823. Spektakulär war im Jahr 2007 die Entdeckung des **Mýtina-Maars am Rehberg**, ein über 500 Meter durchmessender vulkanischer Sprengtrichter. Sensationell ist die Erbohrung des jüngsten Vulkans in Bayern im Jahr 2015: das **Neualbenreuther Maar**. Es ist vermutlich erst gegen Ende der vorletzten Eiszeit entstanden. Mehrere Informationstafeln informieren direkt im Zentrum der vulkanischen Struktur über das Maar.

Gesundheit aus der Tiefe

Der junge Vulkanismus rund um das Egerer Becken ist Grundlage der Heilbäder der Region. Auch die Mofetten im nahen Soos bei Franzensbad,

die wiederholt auftretenden, jedoch schwachen Erdbeben oder die zahlreichen Eisensäuerlinge, z.B. der **Kyselecký hamr** ganz in der Nähe von Neualbenreuth, sind damit zusammenhängende geologische Erscheinungen.

Dem jungen Vulkanismus verdankt Neualbenreuth auch seine kohlenstoffhaltigen Wässer in **Sibyllenbad**. Das darin enthaltene Radon entstammt allerdings dem radioaktiven Zerfall von Uran im tieferen Untergrund. Am Tillenberg wurde das Uran auf tschechischer Seite bis 1990 sogar in bis zu 1.200 Meter tiefen Bergwerken abgebaut.

Wandern und Radeln

Neualbenreuth bietet ein gut ausgebautes Wanderwegenetz. Informationen dazu erhalten Sie auf den Wandertafeln oder bei der Gäste-Information. Radlern bieten die **GEO-Radwege „Explosive Zeiten“ (11 km)** und **„Goldene Zeiten“ (13 km)** vielfältige Einblicke in die Erd- und Montangeschichte.

Mit einem herzlichen „Glück auf!“ heißen wir Sie willkommen und wünschen Ihnen einen informativen Aufenthalt!

Marktgemeinde Neualbenreuth und GEOPARK Bayern-Böhmen

Die GEO-Regionen im GEOPARK Bayern-Böhmen (Bayern)



Der GEOPARK Bayern-Böhmen ist der bayerische Teil des grenzüberschreitenden Bayerisch-Böhmischen Geoparks. Der Geopark wird in Bayern getragen durch den Trägerverein GEOPARK Bayern-Böhmen e.V. mit seinen Mitgliedern: die Landkreise Bayreuth, Neustadt a.d. Waldnaab, Tirschenreuth und Wunsiedel im Fichtelgebirge, die Stadt Weiden OPf. sowie rund 65 weitere Kommunen. Zu seinen Mitgliedern gehören auch zahlreiche Verbände und Privatpersonen. Werden auch Sie durch eine Mitgliedschaft Förderer und Unterstützer des Geoparks. Informationen dazu im Internet.



Markt Neualbenreuth



Oberpfälzer Wald in Bayern



Entdecken Sie Neualbenreuth und den Tillenberg auch mit Ihrem mobilen Reiseführer! Er führt Sie auf den Wander- und Radwegen zu den besonderen Geotopen, Naturdenkmälern und natürlich zu Bayerns jüngstem Vulkan.

Durch Einlesen des nebenstehenden QR-Codes können Sie sich die App „Neualbenreuth“ auf Ihr Smartphone oder iPhone laden und los geht's!



„Investition in Ihre Zukunft“ Die Infotafeln „Neualbenreuth“ und dieses Falblatt wurden gefördert mit Mitteln der Europäischen Union aus dem Fonds für regionale Entwicklung sowie des Freistaates Bayern (Umweltministerium).

TIPP: Im **Stiftlandmuseum** in Waldsassen finden Sie eine Mineralien- und Gesteinssammlung aus der Region sowie Informationen zur Bergbaugeschichte der Eisenkies-Lagerstätte „Bayerwald“ bei Pfaffenreuth.



Titelfoto: Muglbach-Wasserfall. © Gästeformation Neualbenreuth



Neualbenreuth und Tillenberg

Entdeckungen rund um den jüngsten Vulkan Bayerns



Aufbruch ins Erdinnere
Tajemství zemského nitra

Führungen durch Geoparkranger

Führungen zum Železná hůrka (Eisenbühl), zum Lerchenbühl oder rund um Sibyllenbad bieten Ihnen die Geoparkranger des Geoparks. Termine unter www.geopark-bayern.de oder in der Tagespresse. Sie können für Gruppen die Führungen auch buchen. Kontakt über die Geopark-Geschäftsstelle.

Kontakt | Herausgeber

GEOPARK Bayern-Böhmen e.V. | Marktplatz 1 | 92711 Parkstein
Telefon (09602) 9 39 81 66 | Fax: (09602) 9 39 81 70
E-Mail: info@geopark-bayern.de | www.geopark-bayern.de
© GEOPARK Bayern-Böhmen 2015/16

Willkommen in Neualbenreuth

Neualbenreuth liegt zu Füßen des 939 Meter hohen **Dyleň (Tillenberg)**. Dieser ist einer der höchsten Berge des bayrisch-tschechischen Grenzgebirges, das in Tschechien als **Český les** (Böhmerwald) und in Bayern als **Oberpfälzer Wald** bezeichnet wird.

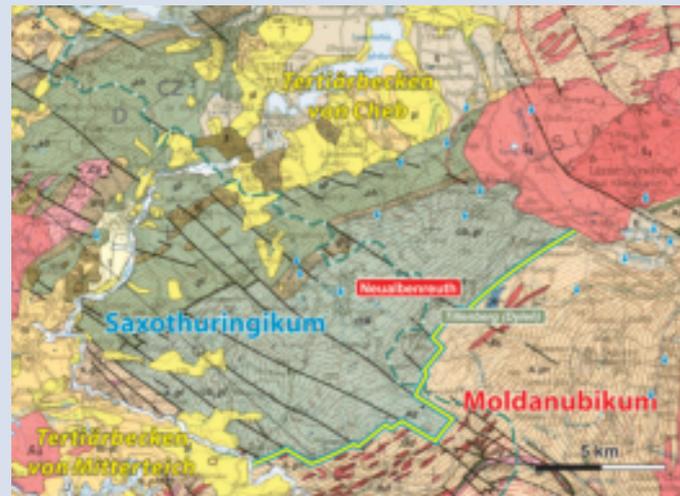
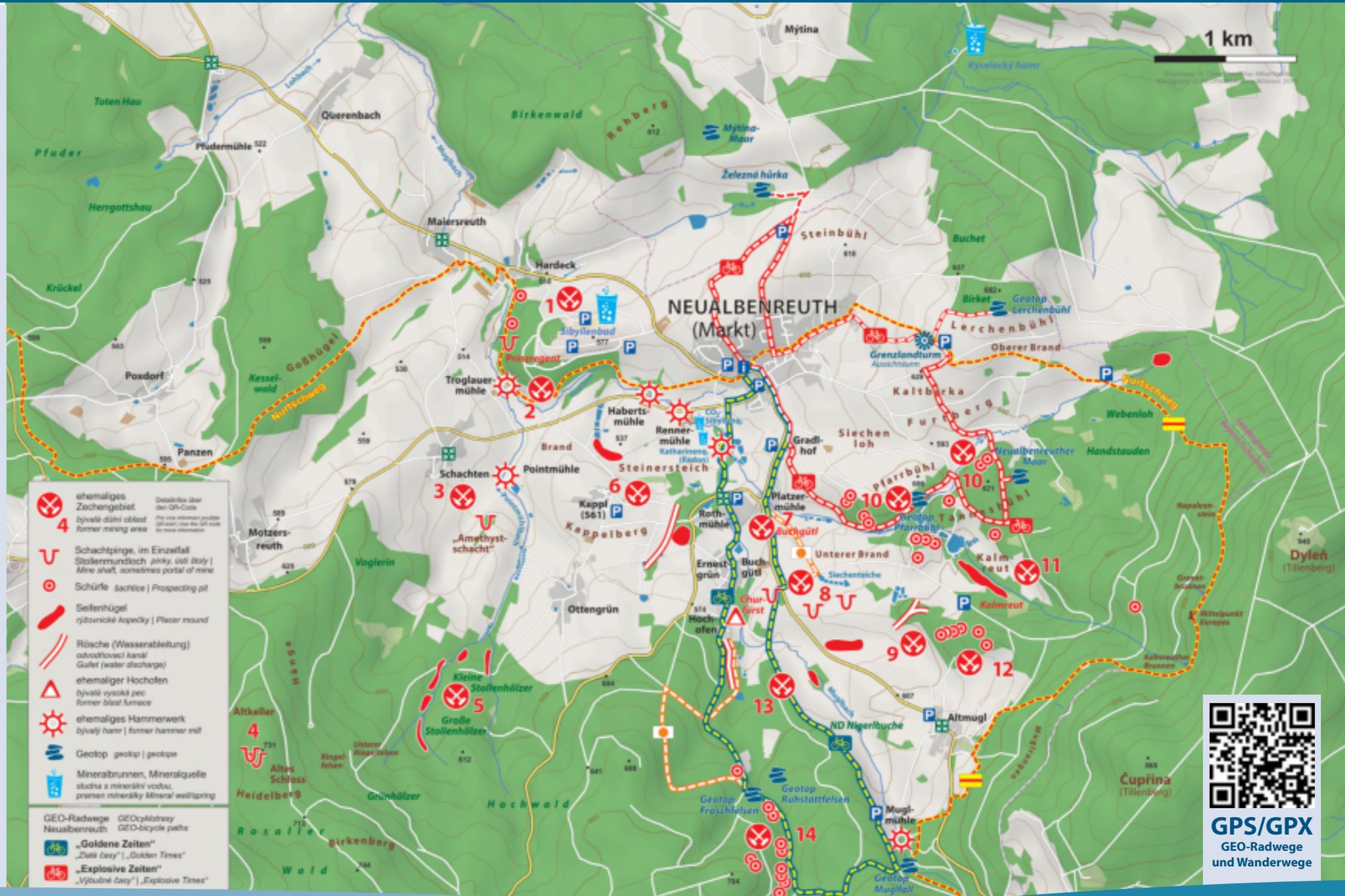
Der Tillenberg ist die südwestliche Verlängerung des Kaiserwaldes (Slavkovský les), der auf der südlichen Schulter des sogenannten Egerriffs kräftig angehoben worden ist. Neualbenreuth liegt daher in einem geologisch sehr aktiven Gebiet. Ausdruck davon sind unter anderem die jüngsten Vulkane Böhmens und Bayerns, darunter der berühmte **Železná hůrka**

(Eisenbühl) und das erst 2015 entdeckte **Neualbenreuther Maar**.

Montangeschichtlich bedeutend sind mehrere alte **Bergwerke und Pingengfelder**, die vom 13. bis ins 20. Jahrhundert dem Abbau von Gold, Silber und Eisen dienten. Dem Bergbau und den Mythen des Tillenberges ist der sehenswerte **Sagenbrunnen** vor dem Rathaus des Marktes Neualbenreuth gewidmet.

Uralt, aber gegenwärtig

Den geologischen Untergrund von Neualbenreuth bilden Gesteine, die im Erdaltertum als Meeresedimente am Südrand des Kleinkontinentes „Saxothuringia“ abgelagert wurden.



Auszug aus der Geologischen Übersichtskarte 1 : 200.000 Blatt CC 6334 Bayreuth, herausgegeben von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe in Zusammenarbeit mit den Geologischen Landesämtern der Bundesrepublik Deutschland, Hannover 1981. Mit Kennzeichnung geologischer Einheiten.



GPS/GPX
GEO-Radwege
und Wanderwege